

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Modedesign/Kostümdesign/Textildesign
Gasthochschule	CENTRE AUTORITZAT DE GRAU SUPERIOR D'ARTS PLASTIQUES
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 + SoSe 2016 (01.09.-31.08.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	dmi.international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.42875 6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich 1 bis ein halbes Jahr vorher informiert was und wann ich meine Erasmus Unterlagen abgeben muss. Für die Uni LCI in Barcelona brauchte man ein Motivationsschreiben und ein Portfolio. Ich habe mich für Barelona entschieden, weil ich vor meinem Auslandsjahr Spanier in Hamburg kennengelernt habe und ich sie sehr sympathisch fand.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Partnerhochschule LCI hatte mir vorher eine Liste mit den Kurse geschickt, die man sich aussuchen konnte, jedoch musste ich mir in Barcelona teilweise neue Kurse auswählen, da die Uni ihre Studenten vorziehen und es somit sein kann, dass es keine Plätze mehr in den Kursen gibt, die man davor gewählt hatte.
Ich habe insgesamt 2 Semester in Barcelona verbracht und hatte Anfang des 2. Semesters Schwierigkeiten jemanden zu finden, der meine Unterlagen für die Verlängerung unterschreiben konnte. Der vorherige International Coordinator war per E-Mail und auch per Telefon nicht zu erreichen.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Barcelona ist eine beliebte und teure Stadt in Spanien und somit sind die Mietpreise genauso hoch wie in Hamburg. Eine gute Seite um Wohnungen oder WGs zu finden ist idealista.com oder Facebook Gruppen wie „Erasmus Barcelona“ oder „Deutsche in Barcelona“. Die meisten WGs bestehen aus

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Zweck-WGs, was meiner Meinung sehr schade ist. Dafür beträgt die normale Kündigungsfrist nur einen Monat.

Meiner Meinung nach gibt es keinen bestimmten Stadtteil wo es sich am „besten“ lebt. Jedes hat seine Vor- und Nachteile. Beliebte Stadtteile bei Studenten sind: El Born, Gracia, Poble Sec, Sant Antoni...

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Lebenshaltungskosten sind mehr oder weniger dieselben wie in Deutschland. Lebensmittel können ein wenig teurer sein, wenn man in Deutschland normalerweise nur beim Penny einkaufen geht. Ich hatte eine SIM Karte von yoigo, hatte aber Freunde die andere Anbieter hatten (ich glaube es war vodafone) die bessere Optionen für Prepaid-Karten hatten.

Zu Anfang würde ich mir für die öffentlichen Verkehrsmittel ein T-10 Ticket holen. Das kostet 9,95 und man hat insgesamt 10 Fahrten. Wenn man schlau ist, kann man mit dem T-10 Ticket auch schon mit dem R Zug vom Flughafen in die Innenstadt fahren. Das geht auch mit dem T-10 Ticket, auch wenn da drauf steht das es nicht für ab dem airport gilt (aber nicht mit der metro fahren, mit dem Zug).

Ich musste mir in Barcelona kein Konto erstellen, da ich eine Kreditkarte hatte mit der ich ohne Gebühren abheben konnte und mit der normalen Girokarte kann man normalerweise gebührenfrei an der Kasse bezahlen.

Barcelona hat, vor allem im Sommer, super viele Veranstaltungen zu denen man auch kostenlos hingehen kann. Nachts kann man sich gut mit Bier auf eine Placa chillen, oder sich eine Bar oder Club zum feiern suchen.

Barcelona bietet außerdem einen super schönen (sauberen) Strand wo man schwimmen kann und in der Nähe auch gut joggen, skaten oder inliner fahren kann.

Fazit

Mir hat die Stadt sehr gefallen, sie ist sehr laut, aber dafür ist auch immer etwas los und man kann viele Dinge machen und entdecken. Die Uni hat mir sehr viele Sachen beibringen können, die ich an unserer Uni nicht hätte lernen können (wie zum Beispiel TecPac erstellen, Fertigungstechnik und Schnitt von Bademode und Unterwäsche). Mir war jedoch an sich die Uni zu klein und man hat keine richtige Mensa und natürliches Tageslicht.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Clubs: Razzmatazz, moog
Veranstaltung: brunch-in
Restaurants: La Bombeta (bombas essen)



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Bar: Bar Olympic
Cafe: gibt es zu viele, am Besten rumlaufen, Barcelona erkunden und sich irgendwann irgendwo hinsetzen
Als Student spart man ziemlich viel Geld, wenn man sich für's feiern auf eine Liste setzt. Meistens findet man die Clubs/Veranstaltungen auf einer App oder auf Facebook.
Falls man nicht sehr weit außerhalb lebt, kann man alles in Barcelona sehr gut zu Fuß erreichen, und man muss sich eventuell kein Monatsticket holen..

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 22.03.2017... ..

Unterschrift
